



ENTSCHEIDUNGEN DER NATIONALVERSAMMLUNG

Staatsgründung & Verfassungsgebung

Einheit

Freiheit

nach aussen

nach innen

Machtfragen

Wertfragen

Staatsgebiet

- Welche Grenzen soll das künftige Deutschland haben?
- Was geschieht mit den nationalen Minderheiten?
- Soll Österreich zu Deutschland gehören oder nicht?
- Die NV entscheidet sich für die kleindeutsche Lösung, also für den Ausschluss Österreichs aus einem dann von Preußen geführten Deutschland, und bietet Österreich eine lockere Verbindung in Form eines Staatenbundes an.
- Die NV beschließt die Aufnahme der bislang nicht zum Deutschen Bund gehörenden Provinzen Westpreußen, Ostpreußen, Posen und Schleswig. Diese Entscheidung verschärft den Konflikt mit Dänemark um Schleswig (Krieg), provoziert die Intervention Russlands und Englands zur Wahrung des Mächtegleichgewichts (europäische Kriegsgefahr) und führt zum Konflikt mit polnischen Freiheitskämpfern, die für die Wiederherstellung Polens eintreten (Posener Aufstand).
- Die NV lehnt es ab, Böhmen (Tschechen) aus dem deutschen Staatsverband zu entlassen. Es kommt zu einem Aufstand in Prag.

Staatsform & Regierungsform

- Soll Deutschland ein Bundesstaat mit einer starken Zentralgewalt sein oder ein Staatenbund, der den Einzelstaaten möglichst viele Rechte lässt? – Die NV entscheidet sich für einen starken Zentralstaat mit einem Parlament, das aus einem (zentralen) Volkshaus und einem (föderalen) Staatenhaus besteht.
- Welche Staatsform soll Deutschland bekommen? Monarchie oder Republik? – Die NV entscheidet sich für eine konstitutionelle Monarchie, bei der die Macht des Königs beschränkt ist durch die Verfassung und die Mitwirkung des Parlaments an der Gesetzgebung und der Bewilligung von Geldern.
- Was für ein Staatsoberhaupt soll es sein: wie viel Macht darf dieses gegenüber dem Parlament haben? – Die NV entscheidet sich für einen Erbkaiser, der dem Parlament gegenüber nicht verantwortlich ist und dieses im Konfliktfall auflösen kann. Er setzt die Regierung ein, deren Minister allerdings dem Reichstag gegenüber verantwortlich sind. Die Regierung hat nur ein aufschiebendes Vetorecht in der Gesetzgebung.
- Wer darf wie wählen? Sollen Bildung und Besitz dabei eine Rolle spielen? – Die NV entscheidet sich für ein allgemeines, gleiches, geheimes und direktes Wahlrecht für alle Männer über 25 Jahre.
- Die Reichsverfassung ist die modernste Verfassung im damaligen Europa.

Grundrechte

- Die Ausarbeitung der Grundrechte hat für die NV Vorrang vor allen anderen Fragen. Sie garantieren die neu gewonnene Freiheit und sollen für ganz Deutschland gelten und auch die Einzelstaaten rechtlich verpflichten.
- Anders als im Grundgesetz (1949) stehen die Grundrechte in der Verfassung von 1849 aber am Ende, sind also allen anderen Bestimmungen nachgeordnet.
- Auch *soziale Grundrechte* spielen eine Rolle (Recht auf Bildung; staatlich finanzierte Schulbildung; Abschaffung der Adelsprivilegien und der Feudalordnung)
- Die Grundrechte schützen vor staatlicher Willkür und ermöglichen politische Teilhabe. Im Einzelnen gibt es *Freiheitsrechte* (Freiheit der Person, Meinungs- und Pressefreiheit, Glaubensfreiheit, Versammlungs- und Vereinsfreiheit, Freiheit von Wissenschaft und Lehre, Freiheit der Berufswahl, Freizügigkeit), *Unverletzlichkeitsrechte* (Unverletzlichkeit des Eigentums, der Wohnung, des Briefgeheimnisses) und *Gleichheitsrechte* (Gleichheit vor dem Gesetz, Abschaffung aller adligen Privilegien und der Feudalordnung).
- *Rechtsstaatliche Prinzipien* werden garantiert (Recht auf Richter, staatliche Gerichtsbarkeit, öffentliche Verfahren, Schwurgerichte, Unabhängigkeit der Justiz, Abschaffung der Todesstrafe). Die Grundrechte beinhalten ein *Reichsbürgerrecht* (Staatsbürgerschaft und staatsbürgerliche Rechte unabhängig vom religiösen Bekenntnis).
- Es gibt keine Staatskirche mehr: Staat und Kirche sind getrennt.